



**«Friedenszeiten nutzen –
JETZT
Biosicherheitsmassnahmen
ergreifen»**

Dr. med. vet. Stefanie Klausmann,
Beratungstierärztin SUISAG – SGD ZH Ost

«
**Gemeinsam für die
SCHWEINE-
GENERATION**
von morgen

???



???



Afrikanische Schweinepest (ASP)



Afrikanische Schweinepest breitet sich wie ein Ölteppich aus: ASP Seuche in mehr als 20 EU-Ländern

Im Jahr 2014 wurde das ASP-Virus erstmals in Osteuropa nachgewiesen. Seitdem breitet es sich in der EU immer weiter aus. Anfangs waren nur fünf Länder betroffen, inzwischen sind es 20.

Do., 11. Januar 2024, 15:35 Uhr

Lesezeit: 2 Minuten



Quelle: topagrar online

Schweinegesundheit

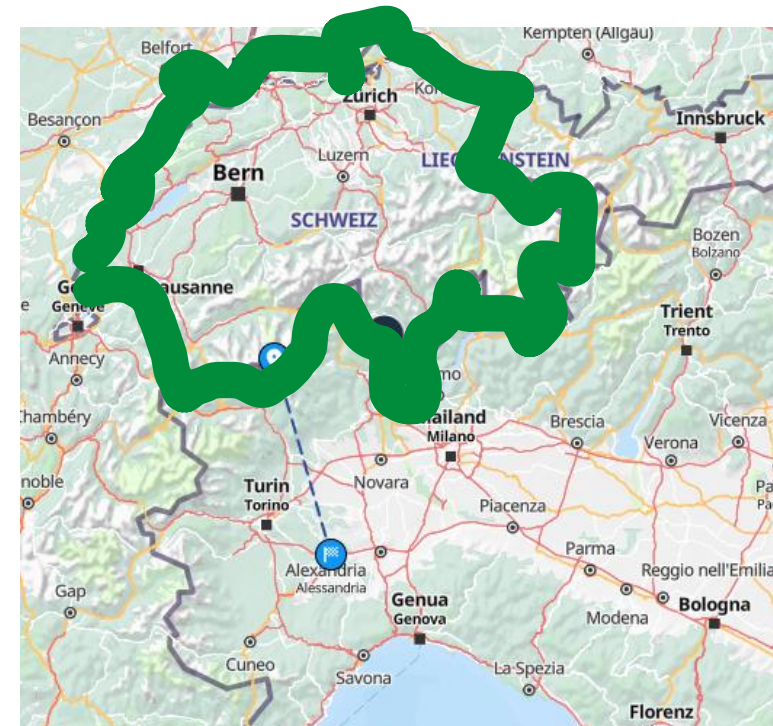
Lesen Sie diesen Artikel in: Sprache

Italien: ASP auf weitere Provinzen übergesprungen

Die Provinzen Asti und La Spezia haben ihre ersten Fälle von Afrikanischer Schweinepest gemeldet.

16 April 2024

Zum 24. März 2024 beläuft sich die Zahl der Fälle von Afrikanischer Schweinepest (ASP) in Italien auf 1.391. Aufgeschlüsselt nach Regionen entfallen auf Ligurien 748 und auf das Piemont 643 Fälle. Nun haben auch die Provinzen Asti und La Spezia ihre ersten Fälle in den Gemeinden Calamandrana und Varese Ligure gemeldet. Damit hat sich die Zahl der Gemeinden, in denen mindestens ein ASP-Fall aufgetreten ist, auf 144 erhöht.



Quelle:



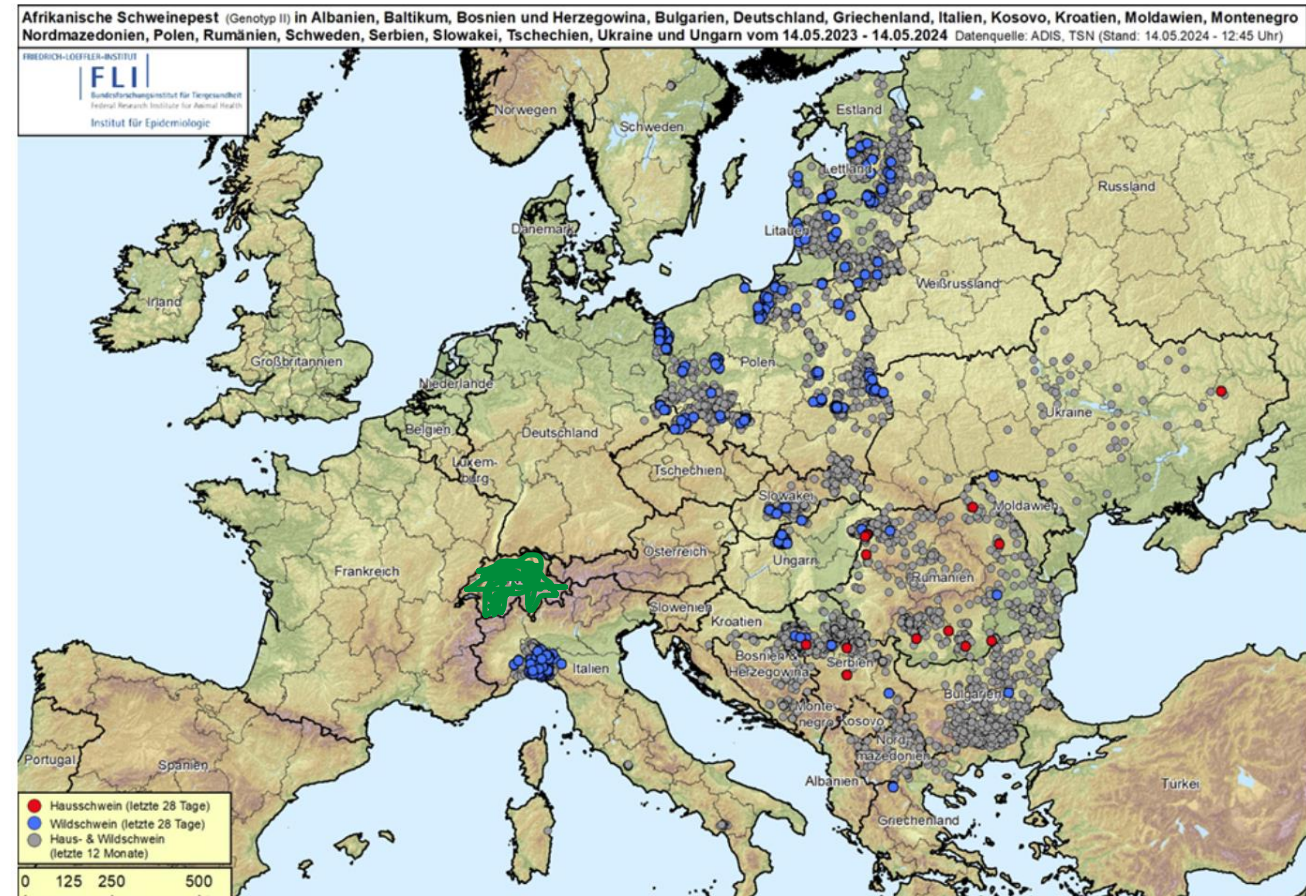
Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2024

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 07.05.2024 - 10:55 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 30.04.2024 - 10:00 Uhr in Klammern)

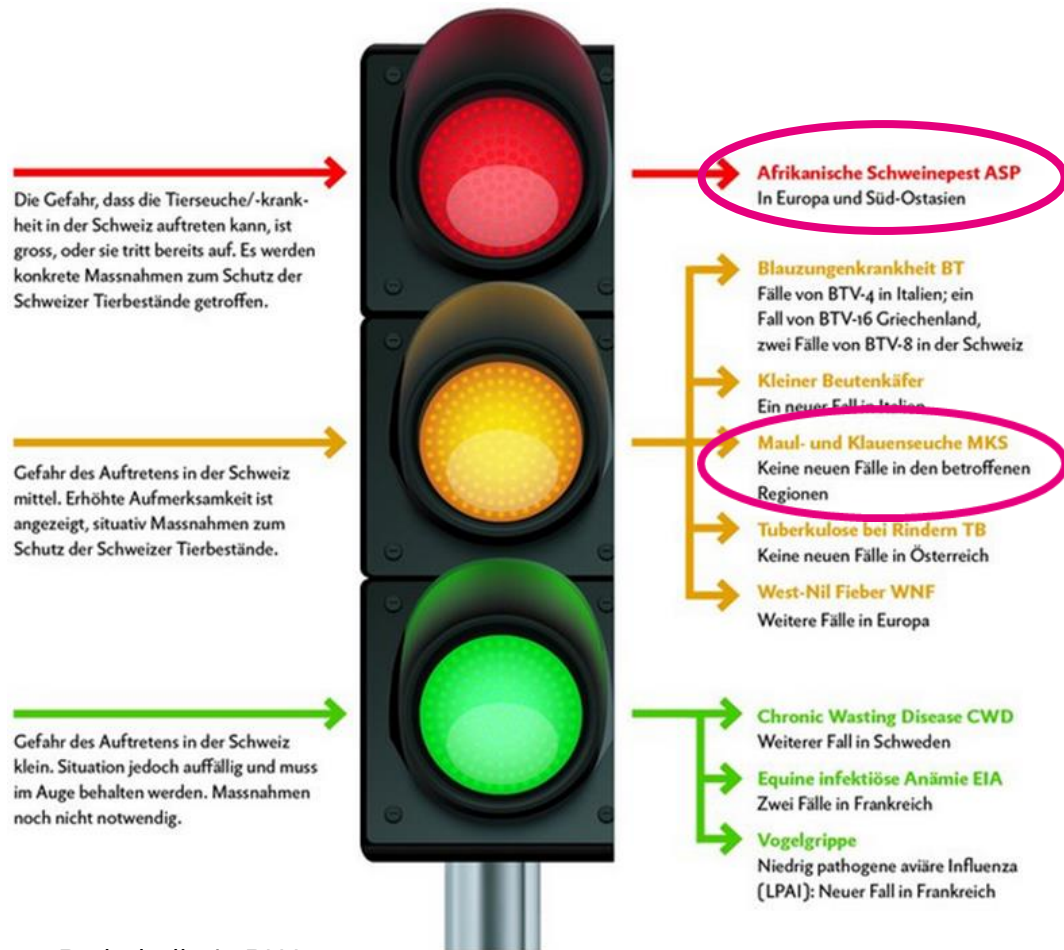
	Hauschweine	Wildschweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	2 (2)	2 (2)
Bosnien u. Herzegowina	16 (16)	34 (34)	50 (50)
Bulgarien	1 (1)	91 (91)	92 (92)
Deutschland	0 (0)	81 (77)	81 (77)
Estland	0 (0)	4 (4)	4 (4)
Griechenland	3 (3)	14 (14)	17 (17)
Italien	0 (0)	637 (637)	637 (637)
Kosovo	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kroatien	0 (0)	38 (37)	38 (37)
Lettland	0 (0)	258 (254)	258 (254)
Litauen	0 (0)	242 (233)	242 (233)
Moldawien	2 (2)	6 (6)	8 (8)
Montenegro	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Nordmazedonien	2 (2)	26 (26)	28 (28)
Polen	0 (0)	716 (685)	716 (685)
Rumänien	38 (38)	92 (92)	130 (130)
Schweden	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Serbien	29 (29)	69 (69)	98 (98)
Slowakei	0 (0)	62 (61)	62 (61)
Tschechien	0 (0)	8 (7)	8 (7)
Ukraine	8 (8)	8 (8)	16 (16)
Ungarn	0 (0)	182 (171)	182 (171)
Gesamt	99 (99)	2.572 (2.510)	2.671 (2.609)

Tabelle: ASP (Genotyp II) in Europa 2024, Stand 07.05.2024



Quelle: FLI – Kartenarchiv

Beurteilung der Gefahr von Tierseuchen für die Schweiz



Radarbulletin BLV

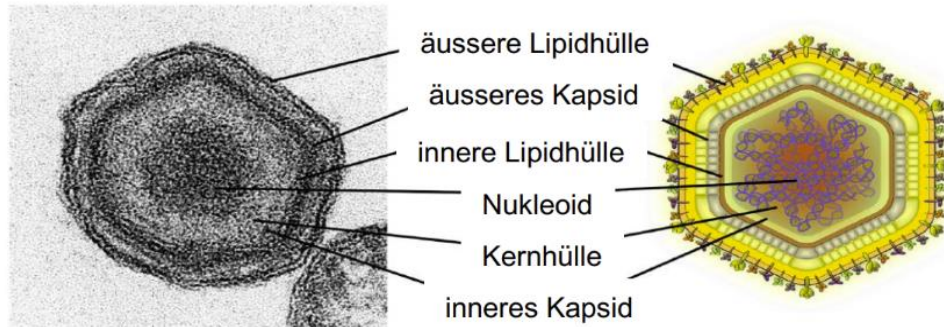
Quelle: Wikipedia



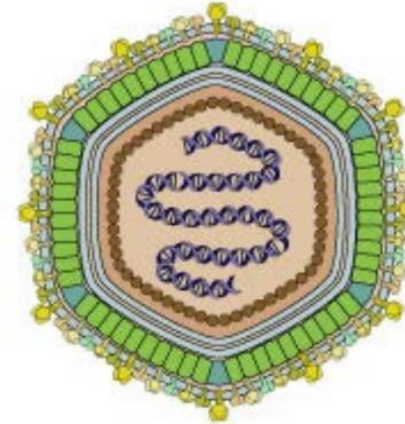
Impfung!



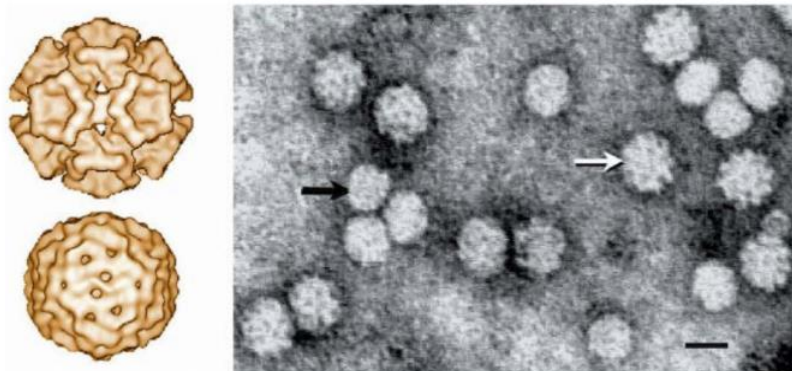
ASFV Aufbau (Blome et al., 2020, Vir. Res 287)



Mind. 45 Strukturproteine, 200nm



PCV2 Aufbau (Fenner's Veterinary Virology (Fifth Edition), 2017)



1 Strukturprotein, 20nm



Derzeit gibt es keinen Impfstoff gegen ASP in Europa.

Präventionsmaßnahmen sind daher der einzige Weg, um die Ausbreitung dieser tödlichen Krankheit zu stoppen.

Weitere Informationen zu ASP:

www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/african-swine-fever





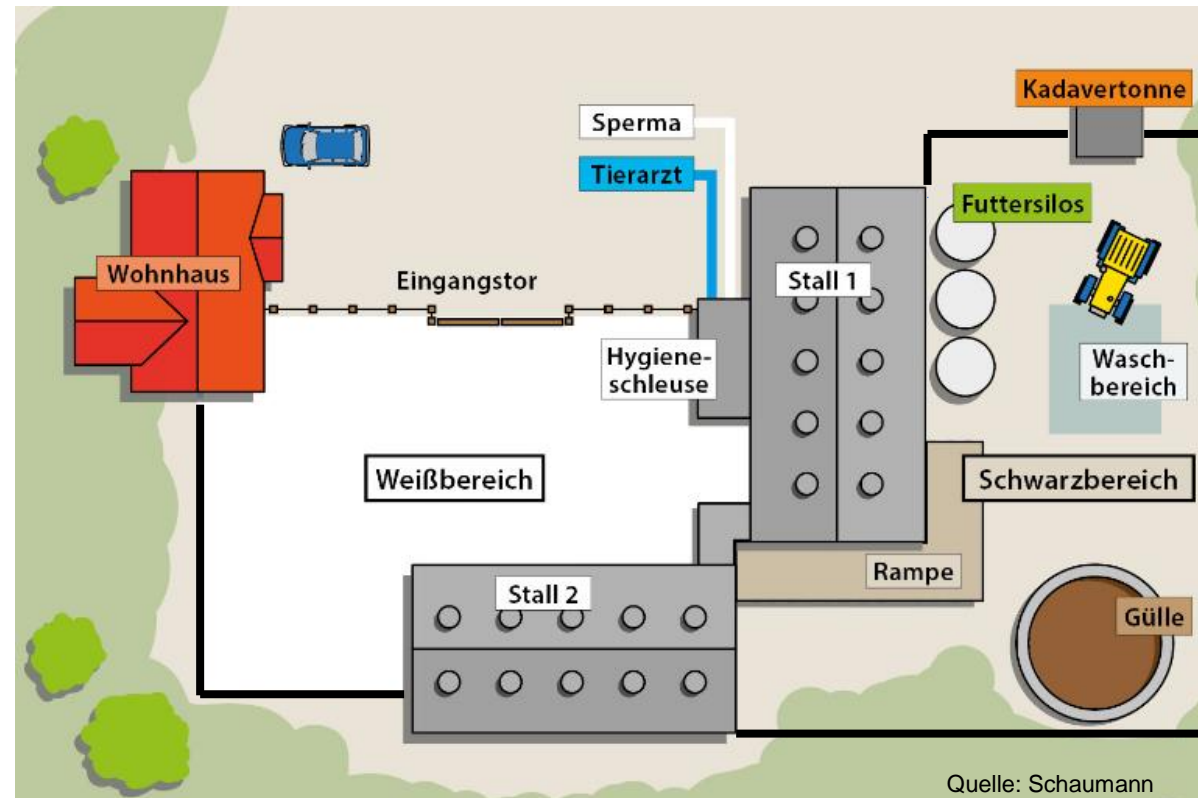
Präventionsmassnahmen!!!

Schwarz – weiss Konzept:

Trennung von schwarzem = schmutzigem
= Aussenbereich und
weissem = sauberem = Innenbereich

Einhaltung des Konzeptes durch:

- Umzäunung ganzes Betriebsgeländes
- Hygieneschleuse
- Einwegverkehr



Risikoampel Universität Vechta



Herzlich Willkommen zur ASP
Risikoampel CH

Die Risikoampeln für ausgewählte Tierseuchen sind ein Projekt der Universität Vechta unter der Gesamtleitung von Dr. Barbara Grabkowsky. Tierhalter können so systematisch ihre Biosicherheitssituation analysieren und verbessern.

Neu seit September 2020 ist die **ASP-Risikoampel Schweiz**. Sie ist unter schweizweiter Beteiligung während eines sechsmonatigen Kooperationsprojekts entwickelt worden und berücksichtigt speziell die schweizerischen Haltungs- und Produktionsbedingungen.

Die ASP-Risikoampel Schweiz steht dem Nutzer anonym und kostenlos zur Verfügung. **Schweizer SGD-Betriebe** können die ASP-Risikoampel auch über ihren SUISAG-Account auswählen (Login auf der SUISAG-Webpage).

An der Erarbeitung der fachlichen Inhalte haben 33 Experten aus allen Teilen der Schweiz und fünf Experten aus Deutschland mitgewirkt. An all diese KollegInnen geht unser großer Dank!

Eine Aufstellung der beteiligten Experten finden Sie [Hier](#).

Die ASP-Risikoampel Schweiz ist ein Kooperationsprojekt der Universität Vechta und der SUISAG, Sempach (Schweiz) unter der Leitung von Dr. med vet Maria Gellermann.



[> Zur Risikobewertung](#)





Quelle: SUISAG

		Max. erreichb. Punkte	Erreichte Punkte	Anteil err. Punkte in Unterkat. [%]
●	Lage des Betriebes	100.64	73.28	72.8
●	Betriebslage	28.02	26.30	93.9
●	Bauliche Voraussetzungen	12.89	9.44	73.3
●	Betriebsorganisation, Personal	34.44	29.09	73.3
●	Betriebsgelände (Schwarz-Weiss-Bereich)	6.58	1.24	18.8
●	Zugang zum Gelände	18.71	7.21	38.5
●	Abschirmung des Stalles - Schwarz-Weiss-Gr.	54.88	36.27	66.1
●	Hygieneschleuse	35.86	21.35	59.5
●	Schutzbekleidung	13.31	9.21	69.2
●	Pausenraum	5.71	5.71	100.0
●	Arbeitsabläufe - Managmt. des Betriebsalltg.	117.37	66.61	56.8
●	Verkehr auf dem Gelände	8.89	7.08	79.6
●	Tiertransporte	21.02	14.71	70.0
●	Kadaver	28.78	16.87	58.6
●	Mist und Gülle	8.55	5.79	67.7
●	Futter	20.81	9.39	45.1
●	Speziell für den Produktionszweig	8.05	3.79	47.1
●	Reinigung, Desinfektion und Schädlingsbek.	21.26	8.98	42.3
●	Gesamtergebnis	272.89	176.15	64.6

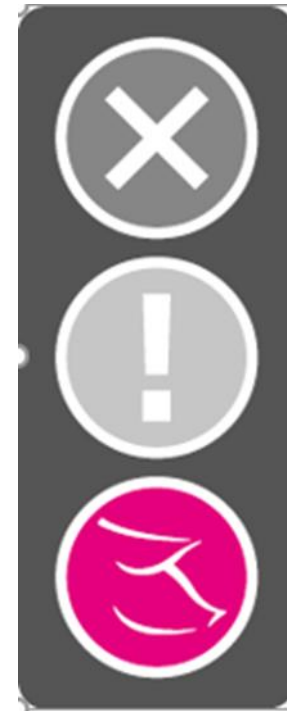
Gesamtergebnis:

64.6

Optimierungsanalyse

Rang	Frage	Antwort	Optimierungshinweis	ToDo	Datum
1	Wird Stroh ausschließlich aus sicheren, ASP - unverdächtigen Gebieten zugekauft?	weiß nicht/ unbekannt	Das ASP-Virus hält sich außerordentlich lange und sehr stabil in der Umwelt, in infizierten Kadavern sogar mehrere Jahre. In verschiedenstem Erntegut aus Risikogebieten mit Wildschwein-ASP wurde der Erreger nachgewiesen. Speziell bei importierten Raufuttermitteln, Einstreu und Beschäftigungsmaterial sollte daher die Herkunft genauer erfragt werden	Bei Importfutter und Einstreu (Heu, Stroh, Luzerne etc., auch Sägespäne u.a.) kritisch die genaue Herkunft erfragen Bei Unsicherheit über die Herkunft kann über eine längere Lagerzeit (> 30 Tage) das Risiko reduziert werden- Für wertvolle Tierbestände, unsichere Herkünfte und in Risikozeiträumen ist eine thermische Behandlung, z.B. von HD-Ballen oder durch Pelletierung, eine weitere Möglichkeit (Kerntemperatur von 70 Grad über 30 min.) den ASP-Erreger sicher zu eliminieren Im Fall einer inländischen Wildschwein-ASP kann es zu Ernteverboten kommen. Speziell auch jedweder Grünschnitt aus Risikogebieten darf dann nicht mehr für Schweine verwendet werden	

ASP- Risikoampel Auswertung (Stand 26.05.2024)	
Durchschnitt gesamte Schweiz alle Betriebe	61.09%
Durchschnitt gesamte Schweiz Züchter	62.15%
Durchschnitt gesamte Schweiz Züchter - Mäster	64.80%
Durchschnitt gesamte Schweiz Mäster	59.15%
Lage des Betriebes gesamte alle Betriebe	62.46%
Lage des Betriebes Züchter	62.68%
Lage des Betriebes Züchter - Mäster	64.33%
Lage des Betriebes Mäster	61.91%
Abschirmung des Stalles alle Betriebe	53.45%
Abschirmung des Stalles Züchter	56.60%
Abschirmung des Stalles Züchter - Mäster	60.40%
Abschirmung des Stalles Mäster	48.26%
Arbeitsabläufe alle Betriebe	63.04%
Arbeitsabläufe Züchter	64.20%
Arbeitsabläufe Züchter - Mäster	67.15%
Arbeitsabläufe Mäster	61.79%

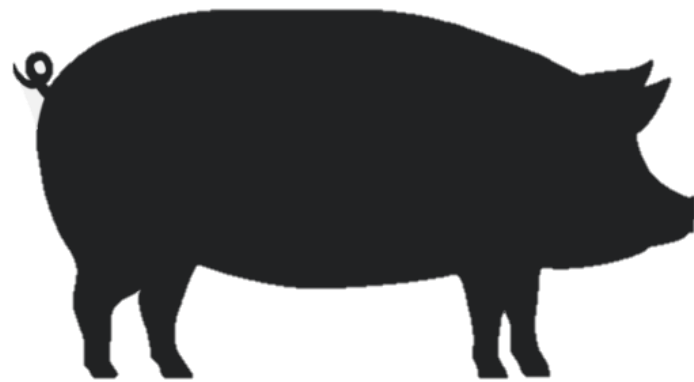
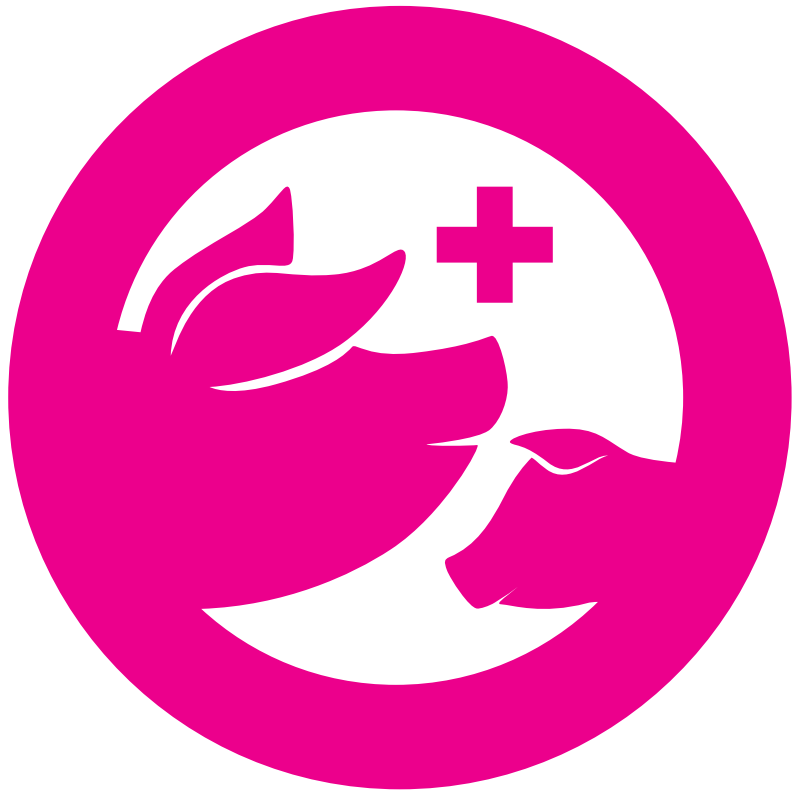


Risikoklasse 3 < 33 % hohes Risiko
 Risikoklasse 2 33 % - 66 % mittleres Risiko
 Risikoklasse 1 > 66 % geringes Risiko

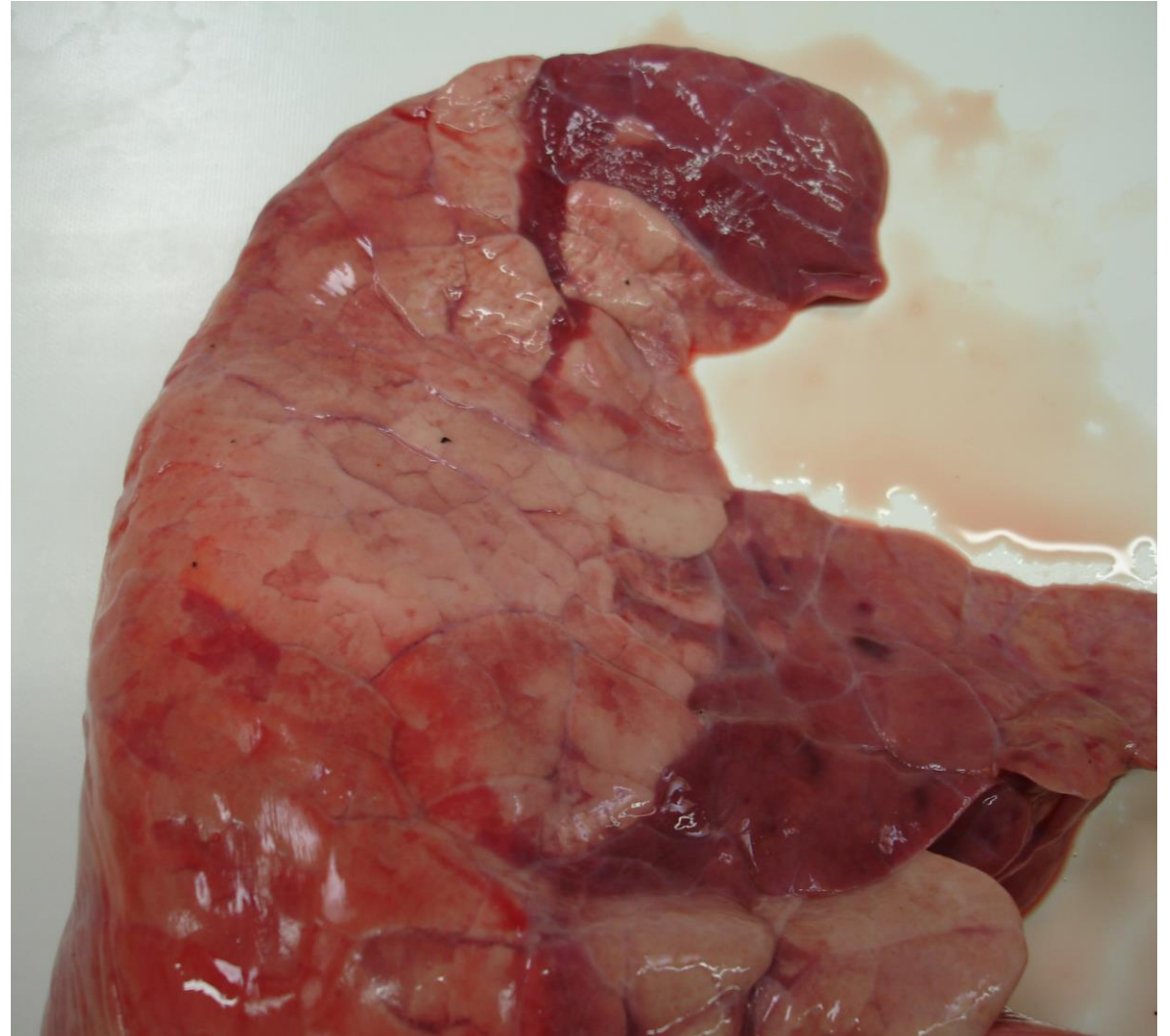
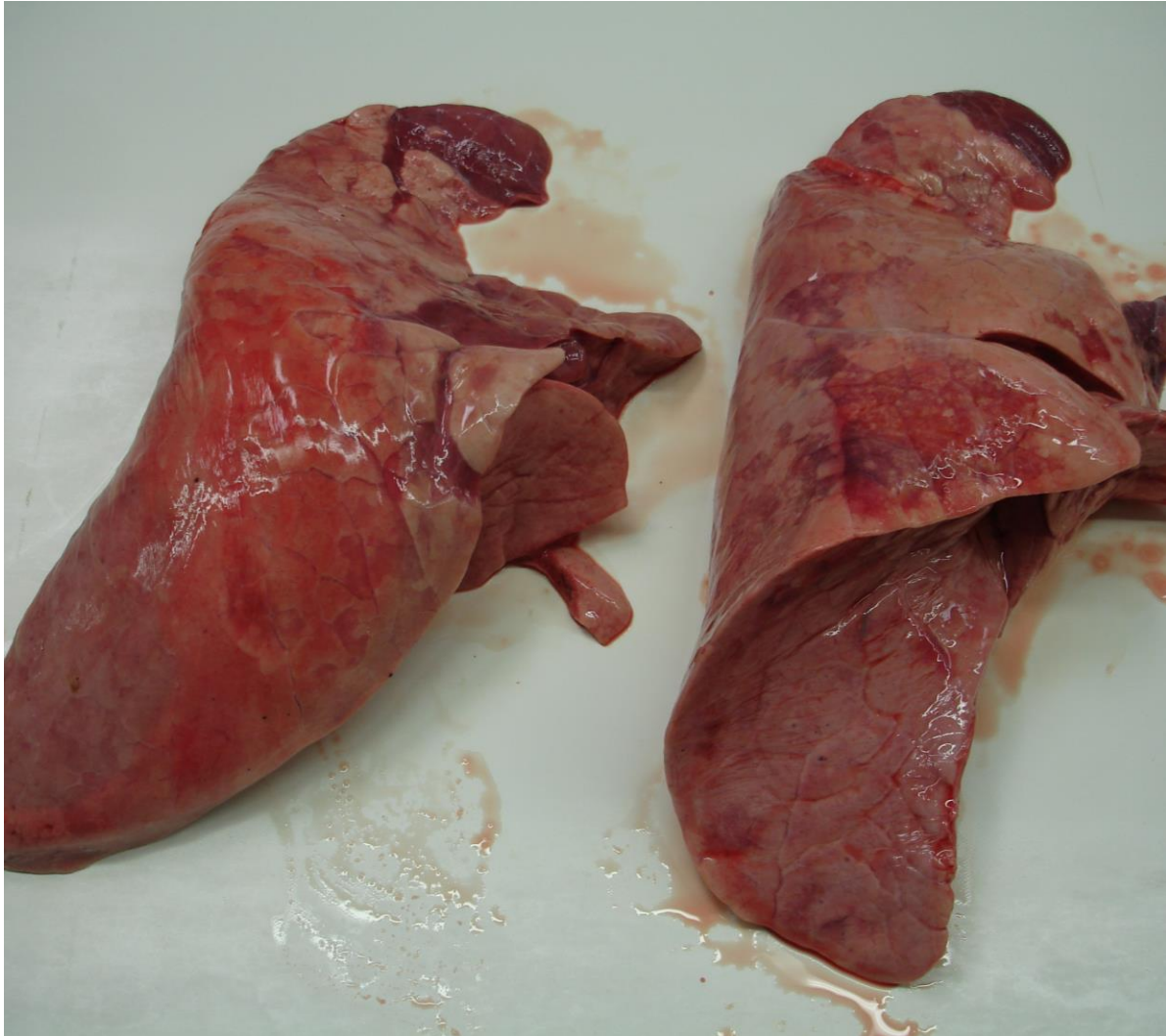


Anzahl ausgefüllte Risikoampeln: 575

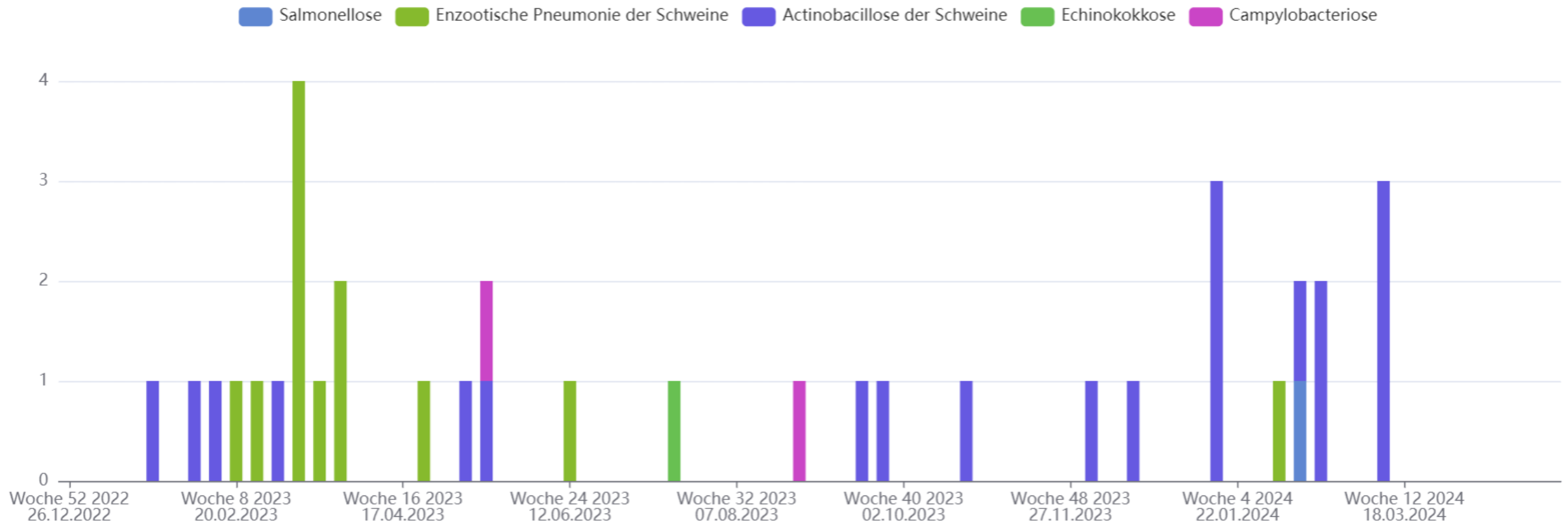
Anzahl Schweinebetriebe Schweiz: ca. 3500



???



Überblick Tierseuchenausbrüche Schweiz



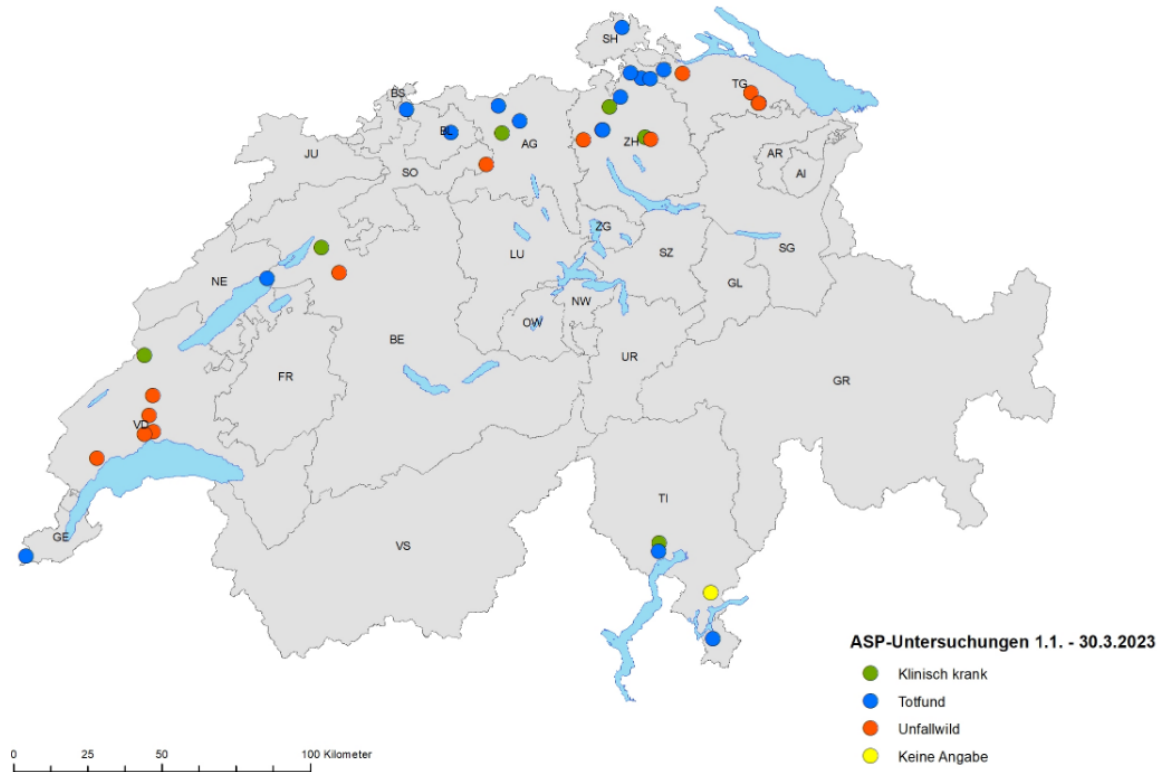
Quelle: InfoSM BLV

???

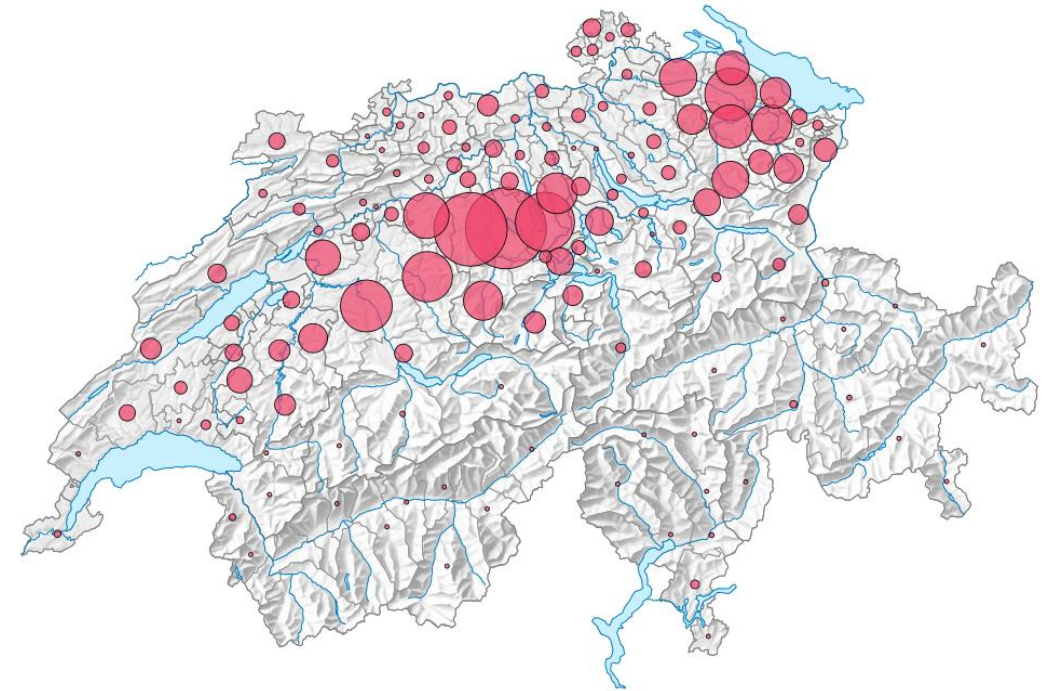


Leue-Höck

Fundorte von Wildschweinen



Schweinedichte Gebiete der Schweiz



Schweizer Schweinebetriebe



Kritische Punkte Schweizer Schweinebetriebe



- Mitarbeiter aus ASP - Gebieten



- Fernfahrer/Tourismus



- Jagd



- Stroh und Spreu von Getreide, roh, auch gehäckselt, gemahlen, gepresst oder in Form von Pellets

Import Schweiz:

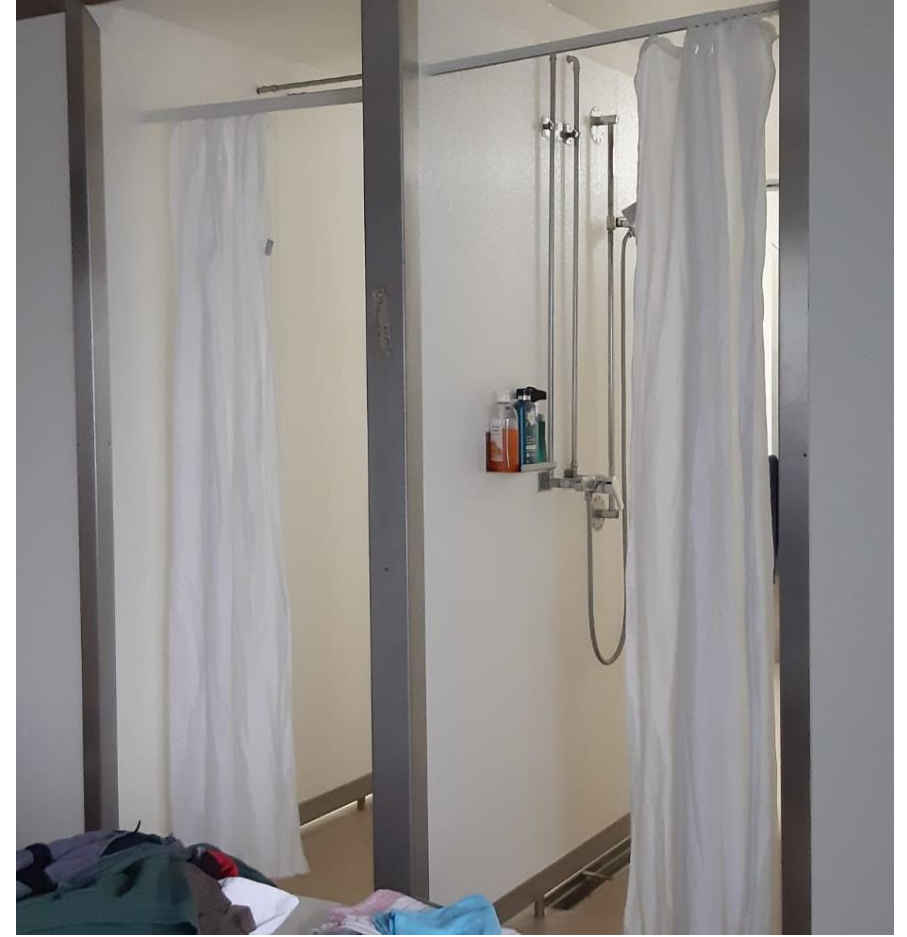
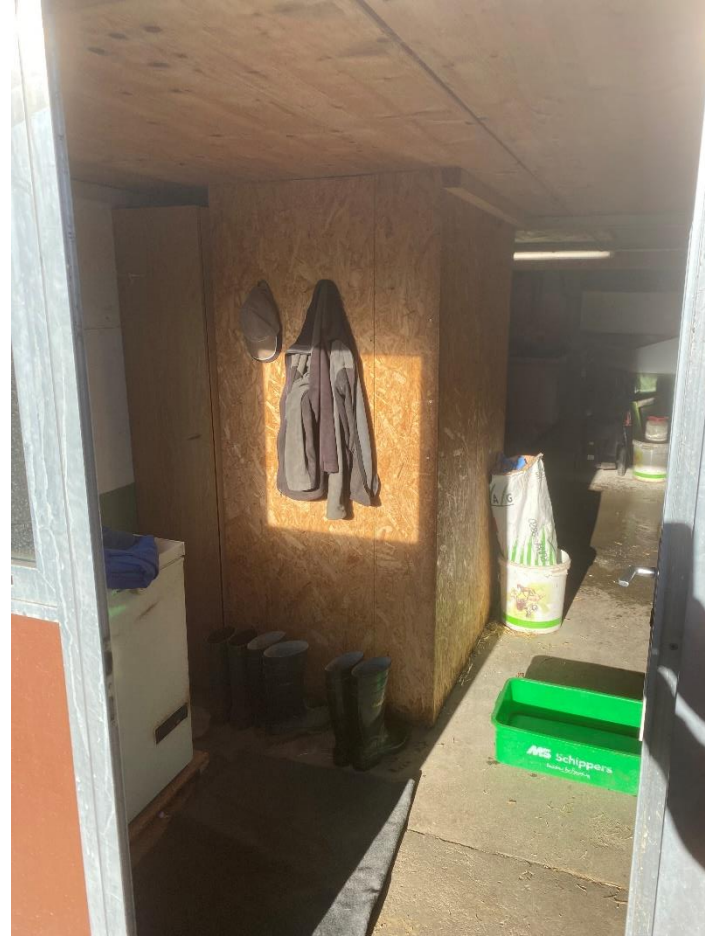
Herkunftsland	kg
Frankreich	170'865'551
Deutschland	123'536'791
Italien	13'426'152
Slowakei	3'543'470
Polen	3'305'140
Tschechien	1'171'520
Belgien	407'882



Bildquelle: SUISAG

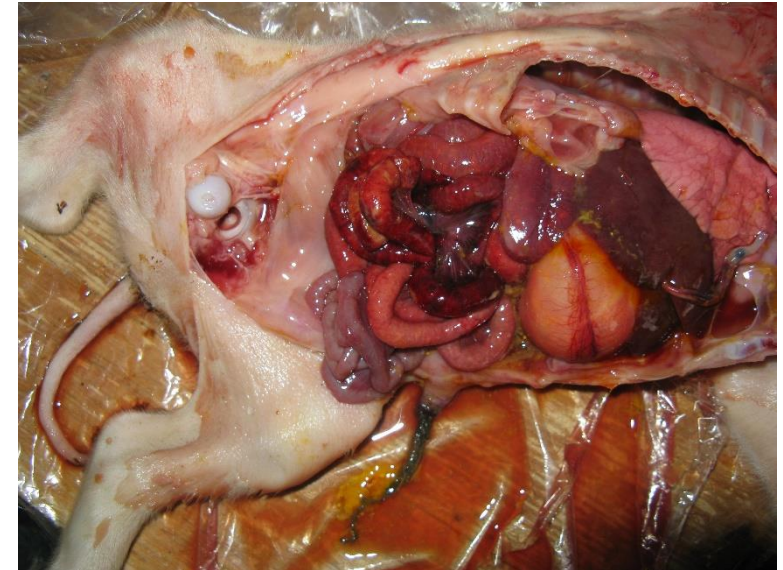
Quelle: Swissimpex, schweizerische Aussenhandelsstatistik

Kritische Punkte Schweizer Schweinebetriebe



Quelle: SUISAG

- Hofsektion:
 - ✓ Professionell durchgeführt und entsorgt?
 - Durchführung auf befestigtem Boden?
 - Alle Organe richtig beurteilt?
 - Blut/Darminhalt in Wanne aufgefangen?
 - Organe und Kadaver in dichtem Behältnis für Kadaverentsorgung?
 - ✓ Klinische Anzeichen von Tierseuchen bekannt?
 - Makroskopische Anzeichen erkennbar?



Bildquelle: SUISAG

- Kadaverlagerung und -entsorgung:
 - ✓ Lagerung in dichtem, abgeschlossenem Behälter?
 - ✓ Zeitnahe Entsorgung in Kadaversammelstelle
 - ✓ EXTRA Kleidung und Schuhwerk, sowie Einweghandschuhe für Kadaverentsorgung vorhanden?



Quelle: SUISAG

Packen wir es an – es gibt viel zu tun



Quelle: SUISAG

Die Idee:

Schweizer Schweinebetriebe **AKTIV** bezüglich Biosicherheit vorwärts zubringen:

- Biosicherheits-Schwachstellen zu erkennen und Lösungsansätze darstellen
- Unterstützung bei der Umsetzung von Biosicherheitsmassnahmen



SUISAG-BioSec-
zertifiziert

Geplante Abläufe

1. Selbstanalyse – ASP-Risikoampel

2. Aufnahmebesuch:

- Beurteilung des Betriebes
- ASP-Risikoampel ausfüllen-Fremdsicht
- Zertifizierung oder Definition notwendiger Massnahmen und Umsetzungsfristen



Harte Kriterien:

Diese Kriterien müssen zwingend erfüllt sein, um den Status zu erhalten zu können:

- ✓ Auslauf (sofern vorhanden) wildschweinsicher (KEIN Nase-Nasekontakt möglich; kein Durchschlupf von Frischlingen möglich; wenn doppelte Umzäunung nötig, dann min. 1.20m hoch, Maschendraht oder ähnliches; kein E-Zaun), Silo, Futterlager, Gülleplatte und Rampe umzäunt (oder verschliessbar bei Rampe)
- ✓ Schleuse vorhanden
- ✓ Handwaschgelegenheit (Lavabo) bei Schleuse
- ✓ Zugang zu Schweinen nur durch Schleuse möglich
- ✓ ASP-Risikoampel ausgefüllt (Selbsteinschätzung) + Fremdeinschätzung mind. Gelb (d.h. >33,3%)



Biosicherheitspunkte:

- Die einzelnen Kriterien werden anhand der Punktzahl gewichtet.
- Jedes einzelne Kriterium wird beurteilt als «erfüllt» oder «nicht erfüllt». Somit erhält man entweder 0 Punkte oder die «maximale Punktzahl» beim jeweiligen Kriterium. Es werden keine Teilpunkte vergeben
- Mindestens 2/3 der Punkte müssen erreicht werden (Je nach Betriebstyp unterschiedliche max. Punktzahl)



SUISAG-BioSec-
zertifiziert

Kriterien:	max. Punkte
Betriebsstruktur	
keine Weidehaltung	3
Quarantänestalle vorhanden und genutzt (betrifft nur fremdremondierende Zuchtbetriebe)	2
keine überbetriebliche Nutzung von Güllefahrzeugen/Gülle	4
Schädlinge	
systemische Schädnerbekämpfung	4
systemische Fliegenbekämpfung	2
kein Vogeleinflug	1
Kadavermanagement	
korrekte Kadaverlagerung/sofortige Entsorgung	4
extra Schuhwerk	3
extra Kleidung	1
auslaufsicheres Transportbehältnis	2
Zutritt zum Stall	
Hunde und Katzen haben keinen Zugang zum Stall	2
Schweinestall-eigene Stiefel und Nutzung (Betriebsleiter/MA)	4
betriebseigene Kleidung und Stiefel/Überzieher für Besucher	4
R&D	
Reinigung 60°C, HD	4
Leerzeit >3d	3
Desinfektion	2
Umgang mit kranken Tieren	
Fix installierte Krankenbucht und diese wird als solche genutzt	2
Lage der Krankenbucht/Arbeitsablauf sinnvoll	2

Geplante Abläufe

1. **Selbstanalyse** – ASP-Risikoampel
2. **Aufnahmebesuch:**
 - Beurteilung des Betriebes
 - ASP-Risikoampel ausfüllen-Fremdsicht
 - Zertifizierung oder Definition notwendiger Massnahmen und Umsetzungsfristen
3. Im ersten Jahr:
 - Verpflichtender **Kursbesuch** (1/2 Tag):
 - Grundlagen der Biosicherheit
 - Biosicherheit leben
4. Ab dem 2. Jahr:
 - Jährlicher **Beurteilungs- & Beratungsbesuch**
Wenn nötig: Definition von Verbesserungsmassnahmen mit Umsetzungsfristen
 - **Pflicht-Onlinefortbildung**
(Modular aufgebaut; 1 Modul pro Jahr, kurz, inkl. Leistungskontrolle)





Nutzen für die Betriebe

- ✓ Erhöhte Sensibilität für die Gefahren eines Seucheneintrags in den Betrieb
- ✓ Aktuellste (Er-)Kenntnisse zum Thema Biosicherheit von Betrieben durch die jährliche Weiterbildung
- ✓ Verbesserte Biosicherheit und damit reduziertes Risiko für den Eintrag von Erregern
 - Bessere Tiergesundheit und Tierwohl
 - Geringeres Schadenpotenzial bei Tierseuchen und sanierungspflichtigen Erkrankungen
- ✓ Sichtbarkeit als Betrieb mit guter Biosicherheit: Visibilität und Transparenz gegen innen und aussen
 - Wichtig für Partner in der Wertschöpfungskette (Tierlieferungen)
 - Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit als fortschrittlicher Betrieb, der zu seinen Tieren schaut
- ✓ Reduzierte Prämie für die Epidemievversicherung bei der Schweizer Hagel (10% Rabatt)
- ✓ Reduzierte Investitionskosten bei der Erstellung von Schutzzäunen aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Zaunteam (10% Rabatt aufs Material)

BIOSICHERHEITSNORMEN? BLÖDSINN! GEBEN SIE ZU, DASS SIE VERGESSEN HABEN, EINE TÜR IN DEN ZAUN EINZUBAUEN!



**VIELEN
DANK!**

FAZIT:

**«Friedenszeiten nutzen –
JETZT**

**Biosicherheitsmassnahmen
ergreifen»**